

Bundestreffen 2003

Liebe Tauschsysteme,
zum 9. Bundestreffen der Tauschsysteme im Oktober 2003 gibt es viele Bedenken, thematische und organisatorische. Viele Tausch-Aktive stehen dem Treffen ablehnend gegenüber. Andere nicht. Nachstehender Leit-Artikel aus dem TAUSCHMAGAZIN Nr. 6 (www.tauschmagazin.de) soll euch über die Gründe informieren.

Folgende weitere Artikel aus dem Heft werden auf Anfrage auch direkt per Email zugeschickt:

- Tauschringe und Freiwirtschaft
- Visionen einer schönen Welt
- TalenteDruckMaschine
- Einladung zur Fachtagung für Tauschsysteme, 12.-15. September in Kassel

Es kann passieren, dass ihr diese Email mehrfach erhaltet. Hierfür bitte ich um Entschuldigung.

Viele Grüße aus Hamburg

Dagmar Capell

Tauschring Harburg

TAUSCHMAGAZIN

Aus-Tausch-Fördern e.V.

Am 1. Juni wurde sie verschickt, die Einladung für das diesjährige Bundestreffen (BT).

Was wird aus unserem Bundestreffen?!?

... fragen sich jetzt viele Vertreter der Tauschringe anhand der aufgelisteten Themen. Nach Angabe von Peter Scharl (Mitglied im TR Memmingen und Unterstützer des BT in Bad Aibling) ging die Einladung an alle Tauschsysteme per Email oder Post, daher verzichten wir aus Ressourcen-Gründen auf den Druck des gesamten Einladung an dieser Stelle. Sie ist im Internet unter www.tauschringe.info abrufbar.

Vortragsthemen und Hauptreferenten werden demzufolge u.a. sein:

- Soziales und Multilaterales Geld, Dr. Pantaleo Rizzo
- Vom Ringtransfer zur regionalen Währung - eine Antwort auf die Globalisierung? Prof. Dr. Margrit Kennedy
- LETS and the open money project, Prof. Michael Linton
- Tauschringe statt globalisierte Marktwirtschaft, Bernhard Thomas, INWO

Drei dieser vier Beiträge betreffen nicht Zeit-Tauschringe, sondern befassen sich mit geldtheoretischen Themen und Wirtschaftsmodellen.

Tauschring-zukunftsweisende Themen wie den Umgang mit Konsum, Mitmenschen und Umwelt, organisatorischen Fragen, die Einbindung in die Lokale Agenda 21. Neue Arbeitszeitmodelle usw. stehen bei diesem Treffen in Bad Aibling nur am Rande zur Diskussion, obwohl ca. 80 % der unter www.tauschringportal.de aufgelisteten Tauschsysteme nach eigenen Angaben Zeit-orientiert tauschen. Mit Margrit Kennedy und Bernhard Thomas wurden Vertreter der Freiwirtschaft eingeladen, entgegen der 1997 beim BT in Kassel getroffenen Übereinkunft, keine Freiwirtschaft beim Bundestreffen zuzulassen, an die sich die bisherigen Veranstalter (bis auf München 1998 bei der Eröffnungsveranstaltung) alle gehalten haben. Sogar noch 2002 in Witten fiel

beim Abschlussplenum von Helfried Lohmann der Satz "Tauschringe sind keine freiwirtschaftlichen Organisationen". Wieso wird dann jetzt zu einem freiwirtschaftlichen Bundestreffen eingeladen?!

Als Folge einer Unterwanderung durch Personen der rechten Szene in einem niedersächsischen Tauschring (TÖSTA in Hemmoor) haben sich viele Tauschringe nicht nur auf dem Bundestreffen 1997 deutlich von der Freiwirtschaft distanziert. Beispielhaft sei hier die schriftliche Stellungnahme von LETS Isarthal genannt (<http://www.anhalt.net/doemak/texte/spigisar.htm>) und auf die Aufforderung hingewiesen, das Thema weiterhin zu diskutieren. Lokale Selbsthilfeprojekte wie Tauschringe scheinen unterwanderungsfähig und sind nicht immer demokratischen Prinzipien verpflichtet, wie das Beispiel TÖSTA zeigt. Die Affäre in Hemmoor sorgte damals bundesweit für viele unrühmliche Schlagzeilen in den Medien, u.a. schrieb der SPIEGEL in seiner Ausgabe 46/1997:

>>Daß auch bei einem überregionalen Treffen der deutschen Tauschringe in Kassel im April den völlig autarken Initiativen geraten wurde, den "Eindruck einer ideologischen oder politischen Tendenz" zu vermeiden ("etwa sich auf Silvio Gesell zu berufen"), ist für Kenner der Esoterik- und Alternativszene ein Alarmsignal. Insider befürchten, daß nach Unterwanderungsversuchen der Ökologie- und Friedensbewegung sowie der Partei Die Grünen in den siebziger und achtziger Jahren die Tauschringe jetzt zum Aktionsfeld der Freiwirte werden könnten. In der Zeitschrift "Der 3. Weg" der rechtslastigen Freisozialen Union wird das Thema bereits intensiv diskutiert.<<
Themenschwerpunkte wie Regio-Geld, Heidemarie Schwermer, Joytopia und Barterringe werden dem Bundestreffen eine deutlich andere Richtung als die dringend notwendige Zusammenführung des Tauschring-Gedankens geben. Hierzu kurze Erläuterungen:

Regio-Geld

Die vielerorts entstehenden Lokalgeld-Initiativen wie z.B. Chiemgauer, Bremer Roland (s. Bericht Tauschmagazin Nr.5, S. 19) basieren meist auf dem freiwirtschaftlichen Modell der Umlaufsicherung.

Joytopia

Ähnlich wie dem Goldstaub im Goldring-Modell (ausführlicher Bericht siehe TSN Nr. 14) stehen auch der zinslosen Joytopia-Währung namens Free keine gesicherten Rücklagen gegenüber. Jede Person, die den im Internet erhältlichen Wertgutschein ausstellt, kann weltweit Leistung gegen Free erwerben oder erbringen. Ohne Verbuchung, ohne Garantie, allein auf Vertrauen.

TauschMitUns

Die Barter Serv GmbH versucht mit dem Portal TauschMitUns (TMU) eine Schnittstelle zwischen dem gewerblichen Barterssystem und den privat ausgerichteten Tauschringen zu schaffen um den Käuferkreis für Barterfirmen zu erweitern. Entgegen der angebotenen Aussage, Tauschringen eine Verrechnungszentrale zu bieten, können bei TMU per Vertrag nur Einzelpersonen Mitglied werden und haften ggf. als Mittelsperson für Jahres- und Mahngebühr, Zinsen, Kontoausgleich usw.

Leben (fast) ohne Geld

Heidemarie Schwermer hat durch medienwirksame Berichte und Aktionen darauf aufmerksam gemacht, dass Leben ohne eigenes Geld in Deutschland möglich ist. Im Direkttausch erhält sie alles Lebensnotwendige von Tauschpartnern, die selbst aber sehr wohl ins normale Währungsnetz eingebunden sind. Auch wenn sie hierbei sehr für Tauschringe wirbt, wird der wichtige Ansatz der Tauschringe, Arbeit neu zu bewerten, durch diese Art von Direkttausch ausgehebelt.

Zeit-Tauschringe setzen bei den Fähigkeiten der einzelnen Menschen an, um deren Lebensqualität durch Eigeninitiative zu steigern. Freigeld-Modelle suchen Wege, die örtliche Wirtschaft durch Ausschalten des Zinses zu stärken. Einzige gemeinsame Basis ist ansatzweise die Zinsdiskussion, wobei dem zinslosen Tauschring-Modell der Negativzins namens Umlaufsicherung in der Freiwirtschaft entgegensteht (s. Berichte S. 7, 8 und 13). In der fälschlichen Annahme, dass Tauschsysteme eine andere Wirtschaftsordnung als die bestehende anstreben, liegt der Themen-Schwerpunkt beim Bundestreffen auf Schenken und Geldtheorie. Unter dem Slogan "sowohl als auch" wird unterschiedlichen Modellen eine Plattform zur Darstellung gegeben. Der dahinter stehende Grundgedanke, dass man etwas erst kennen muss, um darüber urteilen zu können, ist sicher richtig. Doch wieso wird das Bundestreffen der Tauschsysteme hierzu missbraucht?

Welche, vielleicht weitreichenden Folgen, wird es für die Tauschring-Bewegung in Deutschland haben, dass jetzt freiwirtschaftliche Vertreter zum Bundestreffen geladen sind? Behörden und Organisationen beäugen bisher die Entwicklung der Zeit-Tauschsysteme allgemein wohlwollend und unterstützen sie - auch finanziell. Jahrelanger Vertrauensaufbau und Lobbyarbeit könnten hier zunichte gemacht werden.

Bundestreffen dienen der Vertrauensbildung durch das Knüpfen persönlicher Kontakte, dem Informationsaustausch und der Diskussion. Wo wird es beim Treffen 2003 ausreichend Gelegenheit und Raum geben, aktuelle Themen wie "Beiträge durch Tauschringe zu Lokale Agenda 21 und Gemeinwohlökonomie," "Recht im Tauschring", "steuerliche Aspekte im Tauschring" und -hochaktuell- "Buchhaltung im Tauschring" weiter zu entwickeln? Wie groß der Bedarf ist, zeigt unser Bericht "TalenteDruckMaschine" auf S. 9, wo aufgezeigt wird, wie ungedeckte Gemeinschaftskonten das Vertrauen in Tauschringe zerstören können. Dass gerade der Unterzeichner der Einladung zum Bundestreffen (Rainer Vieregg, Bad Aibling) und der Unterstützer des Bundestreffens (Peter Scharl, Memmingen) dafür plädieren, dass Gemeinschaftskonten nicht ausgeglichen werden müssen, bringt intern und extern den für Tauschringe so wichtigen Vertrauensfaktor ins Wanken.

Aktuell und hochbrisant ist die Nachricht, dass der einladende Nachbarschaftsring Bad Aibling und dessen Förderverein die Bundestreffen-Veranstaltung nicht voll unterstützen und die genaue Information zum Treffen selbst erst über die bundesweite Mailingliste erhalten haben. Demzufolge hat Rainer Vieregg lediglich mit Hilfe einer kleiner Gruppe zu dem Treffen geladen. Dies widerspricht dem üblichen Vorgehen, dass jeweils ein Tauschring Veranstalter eines Bundestreffens ist.

Niemals in der Geschichte der Tauschring-Bundestreffen gab es im Vorwege so

viele Fragen und Unstimmigkeiten. Die Diskussion auf die eingangs gestellte Frage "Was wird aus unserem Bundestreffen?" wird sich in den nächsten Wochen hoffentlich auf den Mailinglisten entwickeln. Wichtige Ergebnisse werden ggf. per Email-Verteiler verschickt oder sind nachlesbar unter www.tauschringportal.de. Anfragen bitte auch an tauschring@web.de.

Hier Links zu einigen lesenswerten Artikeln zum Thema Tauschringe, Freiwirtschaft und Antisemitismus (Die Artikel werden vom Tauschmagazin gegen Portoerstattung zugeschickt.)

Die Tauschringe, die Lehre des Silvio Gesell und der Antisemitismus (Peter Bierl, 2/2001)

<http://www.contextxxi.at/html/lesen/archiv/c21010207.html>

Entspannt in die Barbarei: Auszüge aus dem Buch von Jutta Ditfurth

<http://userpage.fu-berlin.de/~roehrigw/kritik/ditfurth/kap4.htm>

Um faschistische Unterwanderungsbemühungen in der TR-Bewegung geht es auch bei (26/1999 (Bericht vom 6. Leverkusener Seminar, 01/1998 Hoch im Norden)

<http://www.antifaschistische-nachrichten.de/archiv.htm>

Dagmar Capell